

treffpunkt

NR. 04 / OKTOBER 2024



Holen Sie
sich jetzt die
AK-Blitz-App!
AKBLITZ

ROBOTER ZAHLEN KEINE SOZIALABGABEN

Wie KI & Co. sich auf den Sozialstaat auswirken.

PRO TICKET
€ 25,-
TICKET & BUFFET
€ 48,-

TICKET,
BUFFET &
ÜBERNACHTUNG
mit Frühstück, pro Person
€ 132,-*

Matinée AM SONNTAG

EIN FEST DES LACHENS HEINZ MARECEK

SO, 24.11.2024
BEGINN: 11 UHR

Mehr Infos unter:



@Janine Guldener

RELAXING SUNDAY

inklusive Brunch

GESAMTPREIS
1 Nacht
inkl. Brunch
im Doppelzimmer
€ 246,00*
im Einzelzimmer
€ 137,00*



WILD BRUNCH
SO, 13.10.2024, ab 11.30 Uhr

HERBSTAUSKLANG
BRUNCH
SO, 17.11.2024, ab 11.30 Uhr



ADVENT BRUNCH
SO, 01.12.2024, ab 11.30 Uhr

* Zuzüglich Nächtigungstaxe und Klima-Beitrag. Zimmer nach Verfügbarkeit.

Infos & Buchungen: Parkhotel Hirschwang, Trautenberg-Straße 1,
2651 Reichenau an der Rax, Tel. 02666 58110,
E-Mail: office@parkhotelhirschwang.at, www.parkhotelhirschwang.at

Fotos: AdobeStock
Werbeanzeige



EDITORIAL & INHALT



**3V-FAHR-
PLAN für
Österreich**

3V

**MARKUS
WIESER**
Präsident der
AK Nieder-
österreich

Die AK hilft im
Katastrophenfall:
[noe.arbeiterkammer.at/
hochwasser](http://noe.arbeiterkammer.at/hochwasser)



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Niederösterreich ist das Bundesland, das am stärksten von Hochwasser betroffen ist. Selbstverständlich stehen wir in dieser außerordentlichen Situation an der Seite unserer betroffenen Mitglieder: Mit unserer bestehenden Katastrophenhilfe unterstützen wir bei der Beseitigung von Schäden an Häusern und Wohnungen.

Mit einer anderen Art von Schaden haben wir es in der Coverstory zu tun. Und zwar mit jenem, den der wachsende Einsatz von Robotik und KI – derzeit hat er 40 Prozent Anteil an der Wertschöpfung – dem Sozialstaat zufügt. Die Bemessungsgrundlage für unsere Sozialabgaben liegt aber immer noch auf dem Faktor Mensch. Das muss sich ändern. Wir brauchen faire Abgaben, damit unser Solidarstaat gerecht finanziert wird. Zweiter Schwerpunkt dieser Ausgabe ist unsere Bilanz im Arbeits- und Sozialrecht, die deutlich zeigt: Die AK Niederösterreich ist für ihre Mitglieder da.

5 „War überfordert!“
Am Telefon gekündigt.

6 **KI & Co.**
Roboter zahlen keine Sozialabgaben.

8 **Traumberuf**
„Hab's im Blut!“

10 **AK half Friseurin**
„Es ging nicht mehr.“

12 **Sonderwochengeld**
Neue Regelung.

13 **Schulkosten**
So teuer ist Lernen.

14 **Parkhotel Hirschwang**
Musical-Workshop.

15 **Wohnen**
Fünf Fragen –
fünf Antworten.

16 **PayPal, Klarna & Co.**
Sicher bezahlen,
aber wie?

18 **Im Test**
Smartwatches.

19 **Hilfe, Inkasso!**
Junger Mann in Not.

Rubriken

- 4 Leserbriefe
- 5 AK-Kontakte
- 20 Bücher & Wandern
- 21 Termine & Rätsel
- 22 Meinung & Cartoon
- 23 Umfrage

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** CR S. Belohlavek (sb), C. Baumgarten (cb), D. Rosenberger (dr), C. Karas (ck), B. Schabschneider (bsch), M. Gattinger (mg), M. Neumeyer (mn), M. Fasching (mf), Jugoslav Krminac (jk). **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.

Coverfoto: stock.adobe.com: Michal Bednarek. **Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn.

Redaktionsschluss: 18. September 2024. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.



Ihre Post ist da!

Wir freuen uns über Nachrichten unserer Leser:innen.

Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie an presse@aknoe.at.



treffpunkt 03/24 GESUNDHEITSSYSTEM IM DAUERTIEF

Die Einwohner dieses Landes werden in den kommenden Jahren entweder mit radikalen SV-Beitragserhöhungen bis hin zu Selbstbehalten oder mit Kürzungen der Kassenleistungen oder mit einer Kombination aus beiden rechnen müssen, um das Gesundheitssystem zu erhalten. Dann ist es gut möglich, dass nicht nur ungarische Zahnärzte in Österreichs Medien inserieren, sondern vielleicht auch tunesische, marokkanische und türkische Krankenhäuser, die kostengünstige Hüft- und Kniegelenksoperationen anpreisen.

Karl Achatz

GESUNDHEITSSYSTEM IM DAUERTIEF

ich möchte mich für den tollen Beitrag zur Überlastung im Gesundheitsbereich bedanken! Einige Berufsangehörige haben uns zurückgemeldet, dass sie sich in dem Artikel sehr stark mit ihren Sorgen und Problemen wiedergefunden haben, und manche wenden sich nun wirklich mit ihren Themen an unsere Help Gesundheit-Mailbox: noe.arbeiterkammer.at/helpgesundheit.

Angelika Hais, AK-Fachbeauftragte
Gesundheitsberufe

allerdings noch nie gehört. Generell wäre interessant, ob es Angebote zu stunden- oder tageweisen Betreuungsmöglichkeiten im Raum Krems gibt, denn wenn unsere Eltern altersbedingt als Stütze wegfallen, wird es schwierig werden, Sozialkontakte aufrechtzuerhalten oder am Wochenende mal etwas mit dem Geschwisterkind zu unternehmen.

Manuela Stift

treffpunkt 03/24 EIN STÄNDIGER KAMPF

Da wir selbst ein behindertes Kind haben, kann ich dem Artikel nur zustimmen. Auch wir haben viele wichtige Informationen nach und nach – manchmal zu spät – durch Zufall erfahren. Eine zentrale Stelle, die aktiv wird, sobald sich das Kind nicht nach Norm entwickelt, wäre wirklich wichtig! Von einem Anspruch auf betreutes Wohnen haben wir

NEWSLETTER

Sie wollen wissen, was läuft? Dann melden Sie sich für den Newsletter der AK Niederösterreich an. Wir beliefern Sie wöchentlich mit Servicetipps und nützlichen Infos.

Hier geht's zur Anmeldung:



KULTURTIPP



impuls kultur Scheibbs.
Theaterherbst mit „Die verlorene Ehre der Katharina Blum oder Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann“ von Heinrich Böll, Regie Georg Niederer.

Premiere am 8. November,
kultur.portal, 3270 Scheibbs,
Rabatt für AK-Mitglieder.

Tickets: www.eventjet.at

Alle Kulturpartner:
noe.arbeiterkammer.at/kultur



RENATE SCHÖBELLA:
„Die AK nahm mich ernst und half mir.“

„War überfordert“

**Chefin drängte kranke Angestellte zur Kündigung.
Die AK rettete, was noch zu retten war.**

Renate Schöbella (39) war als sozialpädagogische Fachkraft bei einer Firma im Bezirk Melk tätig: „Wir haben uns um Familien gekümmert, damit die Kinder bei den Eltern bleiben konnten und nicht in Wohngemeinschaften mussten. Die Arbeit war anstrengend, aber schön“, erklärt sie. Das Arbeitsklima weniger, und Renate schlitterte in ein Burnout. Im Krankenstand rief ihre Chefin an: „Sie erklärte, wie belastend ich für die Firma sei und sie würde mir die Unterlagen zur einvernehmlichen Kündigung schicken. Ich war total überfordert und sagte nicht viel.“

Nichts überstürzen!

Die Firma nahm das als Einverständnis. „Heute würde ich Betroffenen raten zu sagen, nein, ich rede am Telefon nicht darüber“, sagt Schöbella. Sie erhob keinen Einspruch, aber die AK prüfte die Endabrechnung. „Es fehlten über fünfzehn Urlaubstage. Ich habe bei der Firma interveniert und diese hat 3.122,85 Euro an Sonderzahlungen und Urlaubersatzleistung nachgezahlt“, sagte AK-Expertin Susanne Schuhleitner.

Ihr Tipp: Nicht überstürzt in die einvernehmliche Auflösung einwilligen bzw. diese unterschreiben. (sb)

AK für Sie da

**Sprechen Sie mit
Expertinnen und Experten.**

ARBEITSRECHT

Mo.–Fr.: 8–16 Uhr
T 05 7171-22000

SOZIALRECHT

Mo.–Fr.: 8–16 Uhr
T 05 7171-22000

STEUERRECHT

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-28000

KONSUMENTENBERATUNG

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-23000

WOHNRECHT

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-23333

BILDUNGSBERATUNG

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-27000

BILDUNGSBEIHILFEN

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-29000

LEHRLINGSBERATUNG

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-24000

ARBEITNEHMER:INNENSCHUTZ

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–12 Uhr
T 05 7171-22918

BEZIRKSSTELLEN

Kontakt, Beratung, Sprechtag:
noe.arbeiterkammer.at/bezirksstellen

FÜR SIE GELÖST



Eine Lagerarbeiterin wird fristwidrig gekündigt, nach einem Gespräch wird eine einvernehmliche Auflösung daraus. Die Endabrechnung ist dennoch falsch. Die AK interveniert, die Firma überweist der zweifachen Mutter 4.044 Euro.
Stefan Maczko, AK-Experte



Ein Dienstgeber zahlt an zwei Beschäftigte, die in der Auslieferung der Waren tätig waren, weder Diäten noch Mehr- und Überstunden aus. Die AK interveniert bei der Firma, woraufhin diese den beiden Angestellten in Summe 1.800 Euro erstattet.
Günter Kraft, AK-Experte

3V

ROBOTER ZAHLEN KEINE SOZIALABGABEN

Seit August regelt die EU den Umgang mit künstlicher Intelligenz. Was die AK dazu sagt und wie sich KI & Co. auf den Sozialstaat auswirken, das haben wir AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser gefragt.

Interview: Susanna Belohlavek Foto: Klaus Vyhnalek

Fast die Hälfte der Unternehmen in Österreich plant in den nächsten fünf Jahren den Einsatz von künstlicher Intelligenz. Was macht das mit der Arbeitswelt?

Wieser: Das einzig Fixe an der Arbeitswelt ist ohnehin, dass sie sich ständig verändert. Denken Sie nur an Charlie Chaplins Film „Modern Times“, der sich 1936 mit neuen Produktionsformen und deren Auswirkungen auf den Menschen beschäftigt.

Derzeit ist es die KI, die uns alle, auch die Interessenvertretungen, vor Herausforderungen stellt.

Es gibt zunehmend Betriebe, die ihre Gewinne in hohem Maße mit automatisierter Produktion und KI machen und nicht mit menschlicher Arbeitskraft. Was sagen Sie denen?

Wieser: Dass sie ihren gerechten Anteil am Solidarstaat leisten müssen. Früher sorgte die menschliche Arbeitskraft praktisch im Alleingang für den

Erfolg eines Betriebes. Daher wurde die Lohnsumme für die Bemessung der Beiträge zur Sozialversicherung herangezogen. Weil es aber immer mehr Firmen gibt, die automatisiert arbeiten und weniger Personal haben, sinkt die Lohnsumme. Roboter und Maschinen hingegen zahlen keine Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben wie Arbeitnehmer:innen, obwohl sie bereits 40 Prozent Anteil an der gesamten Wertschöpfung haben. Diese Lücke muss geschlossen werden. Weil immer mehr Gewinne mit Automatisierung, Robotik und KI erwirtschaftet werden, muss der Solidarstaat – unter gleichbleibenden Bedingungen – aus einem immer geringer werdenden Teil der Wertschöpfung aus Arbeit finanziert werden.

Gleichzeitig werden seine Aufgaben und auch die Ausgaben – verknüpft mit der älter werdenden Bevölkerung – in den nächsten Jahren zu- und nicht abnehmen. Das ist eine Rechnung, die sich nicht ausgehen kann. Daher brauchen wir eine Neuordnung der Finanzierung des Sozialstaates.

Das EU-Gesetz

Mit 1. August 2024 trat das Gesetz über künstliche Intelligenz der EU in Kraft. Es ist das erste staatenübergreifende Regelwerk, das klare Prioritäten und Standards für den Einsatz künstlicher Intelligenz festlegt, um ethische und transparente Innovationen zu fördern. Das KI-Gesetz soll für alle beteiligten Wirtschaftsteilnehmenden im privaten und öffentlichen Sektor Rechtssicherheit schaffen. Es greift, sobald ein Produkt oder eine Anwendung in der EU eingesetzt oder zugänglich gemacht wird. Doch es gibt auch Ausnahmen wie KI-Systeme, die für militärische Zwecke entwickelt oder verwendet werden. Die Details lesen Sie hier: [KI-Gesetz | Gestaltung der digitalen Zukunft Europas](#)





MARKUS WIESER:
„Wir haben derzeit eine Lücke von 40 Prozent bei der Finanzierung des Solidarstaates.“

Perspektiven*

- 2023 haben 11 Prozent der Unternehmen in Österreich mindestens ein KI-Tool eingesetzt.
- 45 Prozent der Unternehmen planen, in den nächsten fünf Jahren in KI zu investieren.
- Das BIP könnte dadurch in zehn Jahren um 35 bis 40 Milliarden steigen.
- 2,8 Millionen Arbeitskräfte in Österreich könnten künftig mit generativer KI unterstützt werden.

Was heißt das genau?

Wieser: Wir müssen konkret überlegen, wie die Gewinne, die hoch automatisierte Betriebe machen, die Lücke bei der Finanzierung des Solidarstaates schließen können. Das muss sachlich, ohne Ideologie oder politischen Druck geschehen. Die AK Niederösterreich als Stimme von fast 600.000 Arbeitnehmer:innen stellt sich aktuell dieser Frage gemeinsam mit Wissenschaftler:innen und Fachleuten.

Wie ordnen Sie die EU-Verordnung aus Sicht der Beschäftigten ein?

Wieser: Grundsätzlich sind die Ziele der KI-Verordnung – Fortschritt und Entwicklung der Technologie unter Berücksichtigung bestehender Risiken zu ermöglichen – zu begrüßen. Besonders hervorzuheben ist, dass sie nicht darauf abzielt, Arbeitnehmer:innen-Rechte zu regeln oder einzuschränken. Grundrechte, demokratische Prinzipien und Rechtsstaatlichkeit sollen ebenso geschützt werden wie die Gesundheit und Sicherheit von EU-Bürger:innen.

Gibt es auch Kritikpunkte?

Wieser: Ja, denn KI-Systeme, die nicht als hochriskant eingestuft werden, bleiben weitgehend unregelt. Und Arbeitnehmer:innenschutzrechte zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte, der Datenschutzrechte und des Schutzes vor unverhältnismäßiger Überwachung am Arbeitsplatz müssen ausgebaut werden. Wir fordern die Sicherstellung von Zustimmungs- und Mitwirkungsrechten der Arbeitnehmer:innen sowie ihrer (über)betrieblichen Interessenvertretungen. Jetzt müssen die Möglichkeiten im Zuge der Umsetzung und Durchführung genutzt werden, um die hohen Standards im österreichischen Arbeitsrecht und bei der betrieblichen Mitbestimmung zu konkretisieren und auszubauen.

Verstehen Sie, wenn Beschäftigte Scheu vor der KI haben?

Wieser: Das kann ich gut verstehen, ich werde bei meinen Besuchen in den Betrieben häufig darauf angesprochen. Die KI beschleunigt den ohnehin

rasanten Wandel. Und da ist es wichtig, dass wir Interessenvertretungen darauf pochen, dass niemand auf der Strecke bleibt und so manchen die Scheu genommen wird.

Wie meinen Sie das?

Wieser: Die Beschäftigten brauchen ausreichende Maßnahmen zur Qualifizierung und Förderung von KI-Kompetenz und mehr Bewusstsein in Bezug auf die möglichen, durch KI entstehenden, Gefahren. Wer gut ausgebildet ist, wird besser damit umgehen können als andere.

Eine einmalig absolvierte Berufsausbildung reicht nicht mehr für ein Arbeitsleben aus. Die Unternehmen brauchen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sie werden auch ihren Beitrag dazu leisten müssen.



Lesetipp: Die KI-Verordnung und ihre Folgen für die Arbeitswelt: Rechte schützen, Mitbestimmung ausbauen (2024).

*Quelle: Google und Implement Consulting Group Juli 2024, „Die wirtschaftlichen Möglichkeiten von KI in Österreich“

GUTE ARBEIT

Hier lesen Sie über Menschen aus der Arbeitswelt.

WIR BRAUCHEN:
Berufsinfo
in der Schule!

3V



„Hab's im Blut“

Leo (18) wurde das Handwerk quasi in die Wiege gelegt, denn auch sein Vater arbeitet als Zimmerer bei der Firma Hartl Haus im Bezirk Zwettl. Bei der Produktion der Fertighäuser packt Leo als angehender Fertigteilhausbauer & Zimmerer im vierten Lehrjahr überall mit an: „Die Abwechslung taugt mir besonders. Bald darf ich auch auf Montage fahren, darauf freue ich mich.“ Mit seinen Kolleg:innen baut der amtierende Vize-Landesmeister der Zimmerer an die 200 Häuser im Jahr.



Noch auf der Suche nach dem Traumjob? Die App „Berufsorientierung ToGo“ unterstützt Sie und Ihr Kind dabei: botogo.at



BARBARA ZÖHNER hat ihren neuen Beruf beim Ökokreis erlernt.

Neubeginn im Grünen

Von der Kosmetikerin zur Garten- und Grünflächengestalterin. Der Ökokreis in Ottenstein macht's möglich.

Hier habe ich eine anstrengende, aber echt schöne Zeit verbracht – und meine Berufung gefunden“, erinnert sich Barbara Zohner (42) an ihre Ausbildung zur Garten- und Grünflächengestalterin. Fast wehmütig blickt sie in den Schaugarten auf dem Gelände des Vereins Ökokreis in Ottenstein. Die ehemalige Kosmetikerin aus Krems hat hier ihren Lehrgang im Februar 2023 beendet. Jetzt arbeitet sie als Trainerin für Gartenservice beim Arbeitstrainingszentrum in Spillern. Und sie liebt ihren neuen Beruf.

Ausbildung und Unterkunft

„Wir bieten eine 13-monatige Intensivausbildung für Facharbeiterinnen und Facharbeiter in der Garten- und Grünflächengestaltung mit Lehrabschluss und dem Zusatzmodul Landschaftspflege an. Das unterscheidet uns von anderen Anbietern. Und die kostenlose

Unterbringung vor Ort während des Kurses macht uns für Menschen aus ganz Niederösterreich interessant“, erklärt Ausbildungsleiter DI (FH) Christoph Fach. Die Ausbildung wird vom Land NÖ und AMS NÖ gefördert. Sie richtet sich an Arbeitslose, die ihren Beruf nicht mehr ausüben können, keine verwertbare Ausbildung besitzen oder sich höher qualifizieren möchten.

Jobchancen

Aufgrund des Klimawandels und Artensterbens steigt die Nachfrage nach Grünflächengestaltung und Landschaftspflege. „Es war nicht schwer, nach der Ausbildung schnell einen Job zu finden“, erklärt Barbara Zohner, die bald den nächsten Karriereschritt machen wird: ihre Meisterprüfung. (jk)



Tipp: Interessiert? Dann informieren Sie sich rasch, es sind noch Ausbildungsplätze frei: oekokreis.org

Lern was Gscheits

AK erhöht Förderungen.

Bessere Aufstiegschancen, neue berufliche Orientierung oder ein höheres Einkommen – warum sich jemand weiterbildet, kann viele Gründe haben. Doch wird es vor allem in der Zeit des digitalen Wandels und des hohen Fachkräftebedarfs immer wichtiger, beruflich mithalten zu können. Eine einzige Ausbildung für ein ganzes Berufsleben reicht heute nicht mehr aus.

Die AK Niederösterreich hat nun etliche ihrer Förderungen für berufliche Aus- und Weiterbildungen erhöht. So gibt es künftig jeweils bis zu 500 Euro Zuschuss zu den Vorbereitungskursen für die außerordentliche Lehrabschlussprüfung oder für Nostrifikationen und bis zu 600 Euro für Ausbildungen im Gesundheitsbereich wie zum Beispiel jene zur Heimhilfe, zur Pflegeassistenten- und -fachassistenten sowie für medizinische Assistenzberufe.

Neue Ausbildungen

Außerdem wurde das Spektrum an geförderten Gesundheitsberufen erweitert. Neu sind die Ausbildungen für „Operationstechnische Assistenz“ und „Soziale Alltagsbegleitung“.



Einen Überblick über das gesamte Angebot finden Sie hier.

Sollten Sie Fragen zu AK-Beihilfen und zu weiteren Bildungsförderungen haben, stehen Ihnen die AK-Bildungsberater:innen zur Verfügung: **T 05 7171-27000**





MARKUS WIESER, Präsident der AK Niederösterreich

Dahinter stehen Einzelschicksale

45,8 Millionen Euro an Nachzahlungen für die niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen in nur sechs Monaten. Das ist auf der einen Seite eine stolze Bilanz. Auf der anderen Seite sind das Tausende Einzelschicksale, Betroffene, denen Geld vorenthalten wird, das ihnen zusteht.

Gerade bei der Schwerarbeitspension kommt es immer wieder zu Problemen, etwa im Pflegebereich. Vielen Arbeitnehmern und zunehmend auch Arbeitnehmerinnen wird trotz regelmäßiger Schichtarbeit und trotz körperlich anstrengender Arbeit verwehrt, nach 45 Jahren in die wohlverdiente Pension zu gehen.

So geht es nicht weiter. Es braucht Änderungen zugunsten der Beschäftigten: Wer lange genug körperlich hart gearbeitet hat, dem steht die Schwerarbeitspension auch zu.

ES GING NICHT MEHR

Mehr als 81.000 Arbeitnehmer:innen haben im ersten Halbjahr die Hilfe der AK Niederösterreich gebraucht. Eine davon war die Friseurin Andrea Bauer aus Weitra.

Text: Christoph Baumgarten Foto: Sebastian Philipp

Es ging einfach nicht mehr“, sagt die 57-jährige Andrea Bauer aus Weitra und schildert ihren Leidensweg. Vor sieben Jahren war bei ihr Parkinson diagnostiziert worden. Solange sie konnte, hat sie gearbeitet – zuletzt zwölf Stunden in der Woche: „Aber ich konnte keinen Verlauf mehr schneiden, nicht mehr rasieren. Bei mir verlangsamt die Krankheit die Bewegungen. Und die Arbeit war erschöpfend, vielleicht auch wegen der Medikamente.“

Antrag abgelehnt

Als sie deshalb bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) die Invaliditätspension beantragte, befand diese, es liege keine dauerhafte Invalidität vor. Die ärztliche Untersuchung war so kurz, dass sich Bauer nicht mehr daran erinnern kann. Mit Hilfe der AK Niederösterreich klagte sie gegen den Bescheid der PVA. „Das Gericht hat die Befunde aus meiner jahrelangen Behandlung berücksichtigt und mir sofort die Pension zugesprochen“, sagt sie.

Probleme häufen sich

So wie Andrea Bauer geht es immer mehr Arbeitnehmer:innen, die ihr Leben lang hart gearbeitet haben. Die PVA weist bis zu drei Viertel aller Anträge auf Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension ab. Schwierig ist es auch bei der Schwerarbeitspension. Auch dort muss die AK Niederösterreich immer häufiger zugunsten von Arbeitnehmer:innen klagen. Obwohl es eine Berufsliste gibt, muss im Einzelverfahren nachgewiesen werden, dass bestimmte Faktoren zutreffen, wie etwa unregelmäßige Nachtarbeit, Hitze, Kälte und Schichtarbeit. „Das führt immer wieder zu unverständlichen Entscheidungen und auch zu regional-spezifisch unterschiedlichen Auslegungen der Rechtslage. Damit wird für Betroffene der Weg in die wohlverdiente Schwerarbeitspension nach 45 Jahren erschwert“, erklärt Johannes Denk, Leiter des Referats Sozialrecht in der AK Niederösterreich. Besonders betroffen sind Beschäftigte in Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsberufen. Mehrfachbelastungen und psychische



ANDREA BERGER ist zu krank, um ihren Beruf auszuüben. Doch der Weg in die Pension war schwierig.

Belastungen sowie die spezifische Art der Dienste sind nicht von der Schwerarbeitsregelung umfasst. Mit der Anhebung des Frauenpensionsalters wird das in den kommenden Jahren in besonderem Ausmaß Frauen betreffen, die den Großteil der Arbeitnehmer:innen in diesem Bereich ausmachen. Und Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich und ÖGB NÖ-Vorsitzender, sagt dazu: „Hier ist der Gesetzgeber aufgerufen, die herrschenden Regelungen zu überarbeiten. Auch bei der Invaliditätspension muss es Verbesserungen geben. Das haben unsere Beratungen im ersten Halbjahr gezeigt.“

Andrea Bauer konnte ihr Problem mit Hilfe der AK lösen. Sie ist seit dem heurigen Sommer in Pension: „Jetzt kann ich mich um mich selbst kümmern

und habe auch Zeit für meinen Mann.“ In Kürze fährt sie auf Reha, die den Verlauf der Krankheit verlangsamen und etwas Linderung bringen soll. Ein wenig leid tut es ihr trotzdem, dass sie nicht mehr am Arbeitsplatz sein kann – wegen der Kolleginnen: „Ich habe in diesem Friseurgeschäft gelernt und immer dort gearbeitet, es war ein sehr wichtiger Teil meines Lebens.“

Die häufigsten Fragen

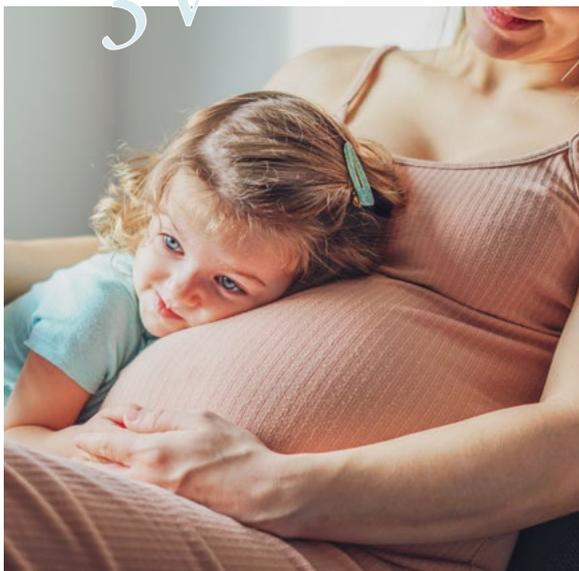
- Neben Problemen bei Pensionen ging es im ersten Halbjahr häufig um nicht bezahlte Überstunden.
- Insgesamt haben im ersten Halbjahr 2024 **81.000 Arbeitnehmer:innen** die Hilfe der AK Niederösterreich gebraucht.
- In **8.900 Fällen** musste die AK zugunsten der Betroffenen intervenieren oder vor Gericht ziehen.
- Für sie hat die AK **45,8 Millionen Euro** an Nachzahlungen erreicht.

”

„Gesetzgeber muss bei Schwerarbeitspension nachbessern.“

Markus Wieser, AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender

3V



FÜR MÜTTER, die während der Karenz ein weiteres Kind erwarten, gibt es nun Sonderwochengeld.

Lücke geschlossen

Neu: Anspruch auf Sonderwochengeld.

Frauen, die während der Karenz erneut schwanger werden, aber kein Kinderbetreuungsgeld mehr beziehen, hatten bisher keinen Anspruch auf Wochengeld. Das wurde geändert. Sie haben nun Anspruch auf Sonderwochengeld, wenn der Mutterschutz für das weitere Kind während der Karenz beginnt.

Antrag bis Juni 2025

Das gilt rückwirkend für Mütter, deren Mutterschutz ab 1. September 2022 oder später begonnen hat. Dafür muss ein Antrag bis 30. Juni 2025 beim zuständigen Sozialversicherungsträger, in der Regel bei der ÖGK, gestellt werden.

Einen Antrag auf Nachbemessung des Wochengeldes können Mütter stellen, die bereits wieder Voll- oder Teilzeit gearbeitet haben und noch einen Karenzanspruch gehabt hätten. Sie sollen finanziell nicht schlechter aussteigen als während der Karenz.

Höhe

Das Sonderwochengeld wird wie das reguläre Wochengeld – acht Wochen vor dem errechneten Geburtstermin und bis acht Wochen nach der Geburt – ausbezahlt und liegt bei 60 Prozent des letzten Arbeitsverdienstes vor der Karenz. Bei Kaiserschnitt, einer Frühgeburt bzw. einer Mehrlingsgeburt verlängert sich der Zeitraum auf 12 Wochen nach der Geburt. (dr)

Falls Sie noch Fragen haben,

wenden Sie sich an die AK-Sozialrechtsexpert:innen: **T 05 7171-22000**



Mehr Infos unter:

noe.arbeiterkammer.at/
sonderwochengeld

Aus der Falle befreit

Schwangere Mutter ließ sich nicht abspeisen und bekam recht.

Als Marie S.* mit ihrem zweiten Kind schwanger wurde, hätte sie nicht gedacht, dass sie bald ohne Geld dastehen würde. Genauer gesagt, ohne Wochengeld. Schwangere dürfen acht Wochen vor und nach dem Geburtstermin nicht beschäftigt werden. Ersatz für das Einkommen ist das Wochengeld. Frauen, die während der Elternkarenz wieder schwanger wurden und kein Kinderbetreuungsgeld mehr bezogen, tappten in die Falle: Sie hatten keinen Anspruch auf Wochengeld – so wie Marie S. Sie hakte beim Versicherungsträger nach. Woraufhin ihr 2,75 Euro pro Tag zugestanden wurden.

Geld für gerade mal zwölf Windeln oder 100 Gramm Pre-Milch.

Neue Regelung

„Zum Glück hat sich Frau S. telefonisch bei der AK beraten lassen“, so AK-Experte Bernhard Wand. Mütter, die während ihrer Karenz ein weiteres Kind erwarten, haben seit kurzem unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Sonderwochengeld. „Wir rieten Frau S., einen Bescheid vom Versicherungsträger zu verlangen.“ Kurz darauf bekam sie die Bestätigung für das Sonderwochengeld. Nachfragen und dranbleiben zahlen sich aus. (dr)

Ein Kind kommt

Rund um die Geburt eines Kindes tauchen jede Menge Fragen auf: Was muss wo und wie gemeldet werden? Wie berechnet sich das Wochengeld? Welche Varianten des Kinderbetreuungsgeldes gibt es? Antworten liefern die Expertinnen



und Experten der Österreichischen Gesundheitskasse und der AK Niederösterreich bei der Online-Veranstaltung „Ein Kind kommt“.

Nächster Termin: 17. Oktober 2024, 18 Uhr
Melden Sie sich jetzt an!

*Name der Redaktion bekannt

Nicht umsonst

Öffentliche Schulen in Österreich sind gratis.
Nicht ganz, zeigt der Schulkosten-Check der AK.

Redaktion: Daniela Rosenberger
Grafik: Claudia Rauch-Gessl



3.268 €

**KOSTEN FÜR DEN SCHULBESUCH
DER KINDER PRO FAMILIE**
pro Jahr in Niederösterreich

1.466 €

FIXKOSTEN

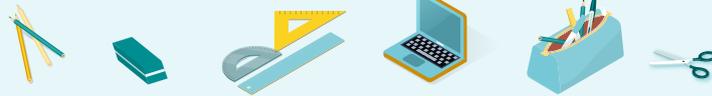
Nachmittagsbetreuung,
Verpflegung,
Schulveranstaltungen,
Öffi-Tickets, ...



1.152 €

LAUFENDE KOSTEN

Schulmaterial, Bücher,
Nachhilfe, EDV-Ausrüstung,
Klassenfoto, ...



650 €

EXTRAKOSTEN

speziell im Sommer
für Betreuung, Nachhilfe,
Schulsachen, ...

KOSTEN NACH SCHULTYP

2.130 €

BIS 4. VOLKSSCHULE
pro Kind/Jahr



2.049 €

**5. BIS 9. UNTERSTUFE/
MITTELSCHULE**
pro Kind/Jahr

2.306 €

**10. BIS 13. OBERSTUFE/
BHS**
pro Kind/Jahr



60%

BELASTUNG NACH EINKOMMEN

- Niedrigverdienende: **15 Prozent** des Haushaltseinkommens
- Mittelschicht: **6 Prozent** des Haushaltseinkommens

DER BEFRAGTEN ELTERN

in Niederösterreich sagen:
„Die Ausgaben sind
finanziell belastend.“

AK FORDERT

- Ausbau von Ganztagsschulen
- kostenlose Nachmittagsbetreuung
- Schüler:innenbeihilfe ab der 9. Schulstufe
- mehr Lehr- und Unterstützungspersonal an Schulen



Das macht die AK:
Lernhilfe-Bonus der AK

GUTES LEBEN

Hier lesen Sie über
Freizeit, Wohnen und
Konsumentenschutz.

We love Musical

Singen, Tanzen, Schauspielen – Ihr Nachwuchs drängt ins Rampenlicht? Dann auf zum Musicalworkshop im Parkhotel Hirschwang. Hier können Kids, angeleitet von erfahrenen Bühnenprofis, ihre Talente trainieren. Und bei der Abschlussshow vor Publikum brillieren!

Musicalworkshop für Kids & Teens
26. bis 30. Oktober. Ab 259 Euro.



**Infos und Anmeldung
im Parkhotel Hirschwang:**
T 02666 58 110

So geht Wohnen

**Wohnen ohne Probleme gibt's nicht.
Lesen Sie die Antworten auf die fünf häufigsten Fragen dazu.**

Text: Carina Karas Leserbrief: presse@aknoe.at

1

KEIN RÜCKTRITT

Sie haben ein Mietanbot unterschrieben und bekommen überraschend die Zusage für Ihre eigentliche Traumwohnung? Achtung: Es gibt bei Immobiliengeschäften kein allgemeines Rücktrittsrecht. Haben Sie ein Anbot angenommen, ist es verbindlich. Einzige Ausnahme: Wenn Sie es am Tag der ersten Besichtigung unterschrieben haben, können Sie binnen sieben Tagen vom Vertrag schriftlich zurücktreten.



2

KAUTION RETOUR

Beim Einzug haben Sie für Ihre Mietwohnung Kautionszahlung – in der Regel drei Bruttomonatsmieten. Ziehen Sie wieder aus, bekommen Sie das Geld retour. Der Vermieter bzw. die Vermieterin muss die Kautionszahlung üblicherweise innerhalb von 14 Tagen zurückgeben – sofern es nichts zu beanstanden gibt und keine Miete offen ist.

Tipp: Beim Auszug unbedingt ans Übergabeprotokoll denken und Fotos machen!

3

THERME WARTEN

In einer Mietwohnung müssen Sie die Therme auf Ihre Kosten warten lassen. Und zwar gemäß den Angaben des Herstellers. Die meisten sehen eine jährliche Wartung vor, am besten vor der Heizperiode. Kommen Sie dem nicht nach, ist mit Problemen mit dem Vermieter bzw. der Vermieterin zu rechnen, wenn die Therme kaputt wird. Deshalb: Wartungsbelege immer aufheben!



5

BETRIEBSKOSTEN CHECKEN

Sie wohnen in einer Genossenschaftswohnung und haben heuer keine Betriebskostenabrechnung erhalten? Unbedingt einfordern! Die Genossenschaft hätte sie bereits bis Ende Juni übermitteln müssen. Tipp: Kontrollieren Sie, ob die Abrechnung stimmt. Immer wieder schleichen sich Posten ein, die gar nicht an Sie weiterverrechnet werden dürften. In Genossenschaftswohnungen haben Sie sechs Monate Zeit für einen schriftlichen Einspruch.

4

WENIGER MIETE

Es schimmelt oder die Heizung fällt ständig aus? Können Sie Ihre Wohnung nicht unbeeinträchtigt nutzen, kann Ihnen Mietzinsminderung zustehen. Um das auch rückwirkend geltend machen zu können, müssen Sie den Mangel unbedingt schriftlich mitteilen und dabei klarstellen, dass Sie die Miete nur unter Vorbehalt zahlen. Dann ist die Mietzinsminderung bis zu drei Jahre rückwirkend möglich.



Noch Fragen? Die AK-Wohnrechtsexpert:innen sind für Sie da:
T 05 7171-23333 (Mo bis Fr, 8 bis 13 Uhr) oder unter
E mietrecht@aknoe.at. Und alles rund ums Wohnen
lesen Sie unter noe.arbeiterkammer.at/wohnen



Mag.^a Sandra Nowak,
AK-Konsumentenberaterin

Cool bleiben

Ein neues Smartphone weit unter Marktwert oder die Spielekonsole zum Sonderpreis? Und nur noch zwei Stück verfügbar? Lassen Sie sich trotzdem nicht dazu verleiten, blindlings auf „bestellen“ zu klicken. Klingt ein Schnäppchen zu gut, um wahr zu sein, ist Vorsicht geboten!

Augen auf. Schauen Sie sich den Onlineshop genau an. Checken Sie das Impressum und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verfügt der Shop über ein Gütesiegel – wie guetezeichen.at oder trustedshops.at? Klicken Sie drauf, um seine Echtheit zu überprüfen.

Hände weg, wenn als Zahlvariante nur Vorkasse angeboten wird. Im schlimmsten Fall ist sonst Ihr Geld verloren und auf Ihr bestelltes Produkt warten Sie vergeblich. Nutzen Sie sichere Zahlungsformen. Einen kurzen Überblick finden Sie im Artikel rechts.

Noch Fragen? AK-Konsumentenberatung: T 05 7171-23000, konsumentenberatung@aknoe.at

ZAHLEN, BITTE!

Kreditkarte, PayPal oder Klarna – online zahlen geht auf viele Arten. Doch nicht jede ist sicher.

Text: Carina Karas
Leserbriefe: presse@aknoe.at

Black Friday, Black Week, Black November – die Zeit der Schnäppchenjagd naht. Besser, Sie wissen über die Vor- und Nachteile der gängigen Bezahlvarianten Bescheid.

Zuallererst: Jeder Shop legt selber fest, welche Zahlungsmethoden er anbieten möchte. Seriöse Shops halten das in den AGB fest. Besonders häufig stehen das Bezahlen per Debit- und Kreditkarten, SEPA-Überweisungen und Lastschriften zur Verfügung.

Debit- versus Kreditkarte

Mit einer Debitkarte können Sie wie mit der Kreditkarte online bezahlen. Der große Unterschied: Bei der Debitkarte wird Ihr Konto sofort belastet. Bei der Kreditkarte werden Zahlungen gesammelt und später auf einmal abgebucht. Das kann es schwer machen, den Überblick zu behalten. Für Kreditkarten fallen meist Gebühren an, während Debitkarten oft kostenlos zum Girokonto ausgegeben werden. Doch die Debitkarte hat auch Schattenseiten. Denn Sie gehen mit der Kreditkarte zwar ein gewisses Risiko ein, indem Sie

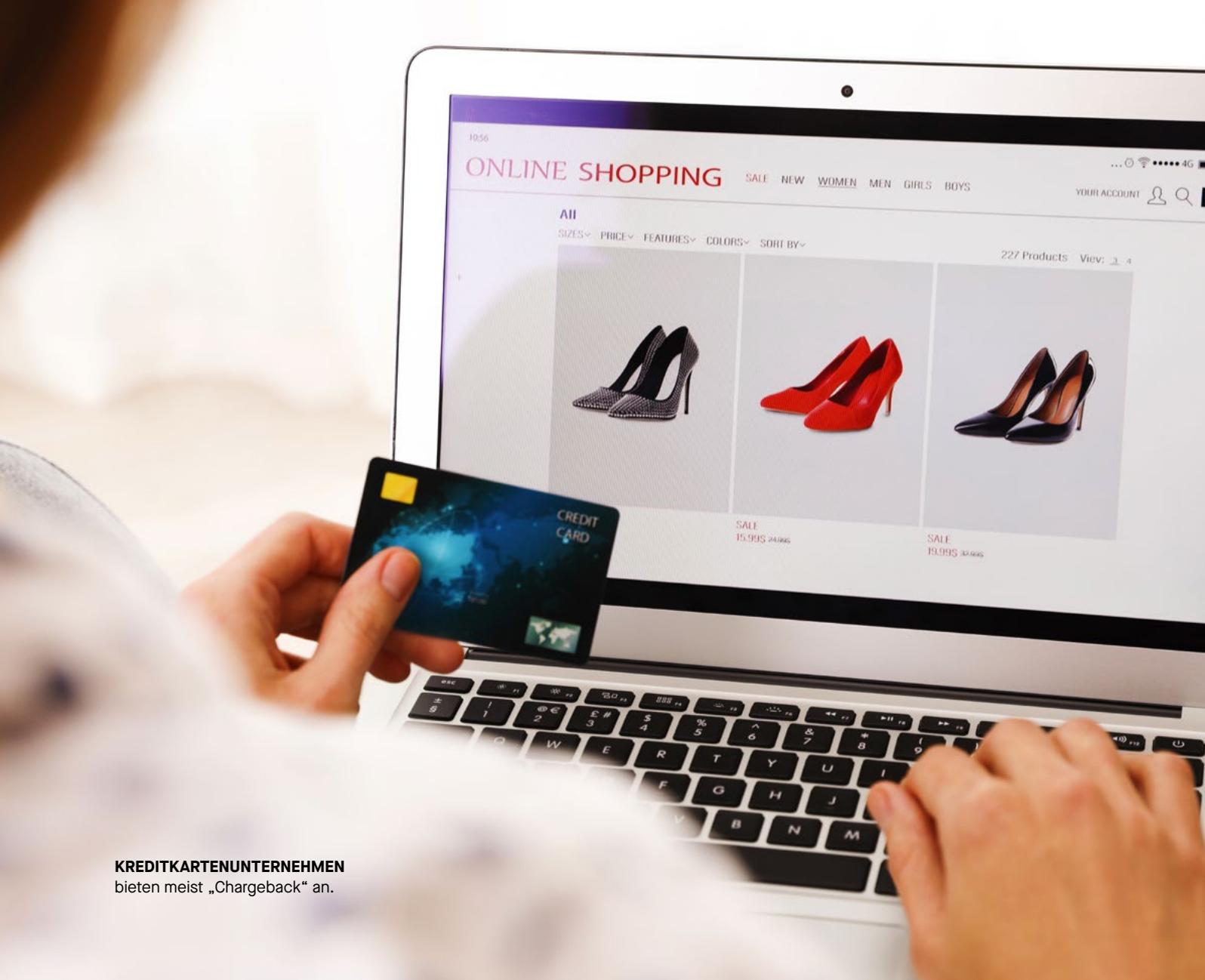
zahlen, noch bevor Sie die bestellten Waren bekommen. Kreditkartenunternehmen bieten aber meist ein Service namens „Chargeback“ an. Dadurch könnten Sie Ihr Geld zurückbekommen, sollte etwas schiefgehen. Beim Bezahlen über die Debitkarte gibt es dieses Service nicht. Deshalb sind Vorkasse über Debitkarte oder Sofortüberweisung keine empfehlenswerte Bezahlvariante.

Bequem abbuchen lassen

Bei der beliebten SEPA-Lastschrift geben Sie im Bestellprozess Ihre Bankdaten an und damit dem Shop die Erlaubnis, den fälligen Betrag von Ihrem Konto abzubuchen. Sollte es Probleme geben, können Sie die Lastschrift binnen acht Wochen widerrufen. Allerdings geben Sie dem Unternehmen dadurch sensible Daten in die Hände. Tipp: Bei Abos unbedingt kontrollieren, dass nur während der Vertragsdauer abgebucht wird!

PayPal & Amazon Pay

Nutzen Sie PayPal oder Amazon Pay, wird der Bezahlvorgang über diese Unternehmen abgewickelt. Das hat den Vorteil, dass Sie Ihre Zahlungsdaten



KREDITKARTENUNTERNEHMEN
bieten meist „Chargeback“ an.

nicht bei jedem Shop neu eingeben müssen. Beide garantieren einen Käuferschutz. Klappt mit der Lieferung etwas nicht, haben Sie gute Chancen, Ihr Geld zurückzubekommen. Doch die Sache hat einen Haken: Kriminelle könnten ungehindert einkaufen, wenn sie an Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort gelangen. Tipp: Aktivieren Sie die 2-stufige Verifizierung! Bei Amazon Pay können Sie diese unter „Mein Konto“ und „Anmeldung & Sicherheit“ freischalten. Dadurch erhalten Sie künftig bei jeder Anmeldung mit Mailadresse und Passwort zusätzlich ein Einmalpasswort auf Ihr Handy. Das ist auch bei PayPal möglich.

Klarna

Der beliebte Bezahl dienst Klarna bietet verschiedene Optionen – von Kauf auf Rechnung bis zu Ratenzahlung. Sie können flexibel entscheiden, wann Sie wie bezahlen möchten. Das ist praktisch, aber bedenken Sie: Ratenzahlung ist wie ein Kredit zu sehen. Bevor Sie sich darauf einlassen, unbedingt auf Zinsen und Gebühren achten, um nicht später weit mehr zurückzahlen zu müssen. Tipp: Achten Sie beim Bezahlen genau darauf, den Verwendungszweck richtig einzugeben. Bei der kleinsten Abweichung kann die Zahlung nicht zugeordnet werden und Sie riskieren teure Mahnungen.

Auf Rechnung

Die allersicherste Bezahlvariante ist und bleibt Kauf auf Rechnung. Und zwar weil Sie erst bezahlen, wenn Sie die bestellten Produkte erhalten und auf Mängel überprüft haben. Außerdem geben Sie keine sensiblen Daten weiter. Per Nachnahme, also Bezahlen bei der Lieferung, ist zwar auch sicher, wird aber von den meisten Shops nicht mehr oder nur kostenpflichtig angeboten. Nun sind Sie für die nächste Schnäppchenjagd gerüstet.



Sie wollen mehr wissen? Die gängigsten Bezahlvarianten und Tipps unter: noe.arbeiterkammer.at/zahlungsmoeglichkeiten

TEST



Wer **SMARTPHONE UND -WATCH** von einem Hersteller kauft, findet sich schnell damit zurecht.

Das Magazin KONSUMENT hat die schlaue Zeitmesser auf Funktion und Handhabung getestet. Neben den klassischen Fitnessfunktionen empfangen Smartwatches auch Anrufe und Nachrichten oder spielen Musik ab. Einige erkennen Stürze, messen EKG, Blutdruck oder die Hauttemperatur.

Apple gewinnt

Die beste Punkteanzahl erreichten die Apple Series 9 sowie die Apple Watch Ultra 2. Die Uhren punkten sowohl bei den Fitness- und Smartfunktionen wie auch bei der Handhabung. Die Akkulaufzeit von 68 und 78 Stunden könnte jedoch besser sein. Apple Watches funktionieren nur mit iPhones. eSim-fähige Apple Watches sind derzeit nur mit drei heimischen Mobilfunkanbietern kompatibel: A1, Drei, Magenta.

Garmin läuft noch

Dort, wo Apple Schwächen zeigt, brilliert die Garmin-Smartwatch Forerunner 265S. Ihre Smartfunktionen sind nicht ganz so umfangreich, dafür beträgt die Akkulaufzeit knapp 460 Stunden. Einen Punkt dahinter liegt die

Schlaue Uhren

Sie nehmen Anrufe an und messen den Herzschlag. Und: Smartwatches schneiden im Test gut ab.

Samsung Galaxy Watch 6. Sie ist um einiges günstiger, steht den Apple-Geräten bei den smarten Funktionen kaum nach. Ihr Manko: 58 Stunden Akkulaufzeit.

Im Mittelfeld

Gute Modelle gibt es in allen Preisklassen. Ein Highend-Gerät besticht mit einer hohen Display-Auflösung und einer Vielfalt an Fitness- und Gesundheitsfunktionen. Im mittleren Preissegment liegen die Marken Fitbit, Garmin und Polar. Diese Uhren haben vor allem viele Sportfunktionen.

Smarte Tipps

Kontrollieren Sie vor einem Kauf, ob es für das Betriebssystem Ihres Smartphones eine passende Smartwatch-App gibt. Wer Smartphone und -watch von einem Hersteller kauft, findet sich schnell im System zurecht. Installation und Datenübertragung sind einfach.

Quelle: Mehr Infos unter www.konsument.at/smartwatches (kostenpflichtig)



Mehr zum Thema:
Das detaillierte Testergebnis finden Sie hier.



VON SEINER KREDITKARTE hat sich Paul S. inzwischen verabschiedet.

Hilfe, Inkasso!

Keep cool. Sie haben ein Schreiben von einem Inkassobüro bekommen? Bleiben Sie ruhig und stimmen Sie auf keinen Fall sofort einer Ratenvereinbarung zu.

Tipp. Prüfen Sie, ob die Forderung überhaupt gerechtfertigt ist, und ersuchen Sie um Fristverlängerung.

Die AK-Konsumentenberatung unterstützt Sie dabei:

T 05 7171-23000

E konsumentenberatung@aknoe.at

Shopping mit Folgen

Ein junger Mann überforderte seine Kreditkarte. Und bekam es mit einem Inkassobüro zu tun.

Ein neuer Fernseher, Kleidung, Schuhe – vorigen Herbst verlor Paul S.* den Überblick über seine Kreditkartenzahlungen. Ehe der 30-Jährige sich's versah, waren 4.500 Euro zusammengekommen. Die Kreditkartenfirma bot ihm an, vorerst zehn Prozent des Betrags zu zahlen. Andernfalls würde die gesamte Rechnung an ein Inkassobüro gehen. „Leider konnte ich die 450 Euro nicht so schnell aufbringen wie gefordert“, erinnert sich der Korneuburger.

*Name geändert

Inkasso klopfte an

Bald darauf erhielt er die Zahlungsaufforderung des Inkassobüros. Über die nächsten Monate bezahlte er Beträge zwischen 100 und 300 Euro. Als er dachte, die 4.500 Euro abgestottert zu haben, fiel er aus allen Wolken: „Es waren immer noch über 2.000 Euro offen – allein für Zinsen und Gebühren!“

AK half

Er wandte sich an die AK. Die Finanzexpert:innen forderten das Inkassobüro

auf, die überhöhten Spesen noch mal auf Richtigkeit zu prüfen. Und siehe da, plötzlich musste Paul S. nur noch 800 Euro zahlen, um die Rechnung zu begleichen. Der junge Mann überwies den Betrag – und ist nun endlich seine Schulden los. Von seiner Kreditkarte hat er sich mittlerweile verabschiedet. (ck)



Podcast:

Probleme mit Inkasso? Hören Sie dazu den AK-Servicepodcast unter noe.arbeiterkammer.at/wiewardas

HANDWERKERBONUS



Bis zu 2.000 Euro zurück. Neue Wandfarbe, neue Fenster oder gar neues Haus? Holen Sie sich 20 Prozent der Kosten retour. Bis zu 2.000 Euro Förderung sind mit dem aktuellen Handwerkerbonus drin. Und zwar für Arbeiten rund ums Hausbauen oder Renovieren.

Jetzt beantragen.

Für ab 1. März 2024 erledigte Arbeiten können Sie den Bonus schon beantragen – und zwar ausschließlich online.

Es gilt: ein Förderantrag pro volljährige Person pro Wohneinheit.

LESEN SIE HIER,
wer einreichen kann,
wie lange und wofür
es den Bonus gibt:



BUCHTIPP

der Redaktion



ICH WÜRD' ES WIEDER TUN

Kinderreha war hierzulande kein Thema, bis sich das vor fünfzehn Jahren änderte. Das Buch „Ich würd' es wieder tun“ dokumentiert den langen Weg der Umsetzung und bietet einen Blick hinter die Kulissen der politischen Verhandlungen. Zu Wort kommen Mitstreiter:innen und die Primärärzt:innen der inzwischen sechs Reha-Zentren. Zudem gibt es einen Überblick über die aktuelle Versorgungslage.

Förderverein Kinderreha-Gründer und Obmann Markus Wieser: „Die letzten 15 Jahre waren ein harter, aber lohnender Weg. Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir heute in Österreich flächendeckend Kinder-Reha anbieten können. Mein persönliches Engagement habe ich gerne eingebracht und ich würde es jederzeit wieder tun.“

Ich würd' es wieder tun. Markus Wieser. 25 Euro Spendenbeitrag.

Bestellungen:

office@foerderverein-kinderreha.at oder foerderverein-kinderreha.at/shop/



FRAU WANDERLICH genießt den Blick auf Hardegg, die kleinste Stadt Österreichs.

In die kleinste Stadt

Unterwegs mit Herrn und Frau Wanderlich

Das Thayatal ist eine sehr ursprüngliche und artenreiche Gegend – mittendrin liegt Hardegg mit nur 81 Einwohner:innen und der Burg aus dem 10. Jahrhundert, eine der größten Wehranlagen Niederösterreichs.

Touren für Groß & Klein: zum Reginalfelsen oder zur Hardegger Warte auf der tschechischen Flussseite, die einen grandiosen Ausblick eröffnen. Wanderlichs empfehlen den Einsiedlerweg,

von dem ein Teil als Wildkatzen-Lehrpfad durch den Lebensraum des scheuen Tieres führt. Stärken können Sie sich im Gasthaus Thayabrücke oder dem Café im Nationalparkhaus. Und wer noch Zeit hat, sollte die letzte Perlmuttermanufaktur Österreichs besuchen.



Für den ausführlichen Bericht besuchen Sie den Wanderblog: www.herrundfrauwanderlich.at/hardegg

FREIZEITTIPP



Fasten und Wandern

Abspecken unter professioneller Anleitung und dabei den Herbst in Reichenau an der Rax genießen: Wäre das was für Sie? Wenn ja, dann buchen Sie doch das Seminar „Fasten und Wandern“ im Parkhotel Hirschwang von 30. Oktober bis 6. November 2024.



Alle Infos zu Ablauf, Preis und Anmeldung: parkhotelhirschwang.at/fasten_und_wandern

TERMINE & RÄTSEL

KALENDER



11.
Oktober

OKTOBERFEST. Der Förderverein Kinder- und Jugendlichenrehabilitation lädt zum Oktoberfest ab 19 Uhr in den Kammgarnstadt in Bad Vöslau, Eintritt 15 Euro (Vorverkauf) und 20 Euro (Abendkassa). Der Reinerlös geht an den Verein. *Infos: www.foerderverein-kinderreha.at*



8/9.
November

GESUNDHEIT FÜR SIE: Die Frauengesundheitsmesse von ÖGK und Partnern findet im WIFI St. Pölten statt. Heuer steht die Veranstaltung unter dem Motto „Gutes Bauch-Gefühl: Wohlbefinden für Magen & Darm“ mit Vorträgen, Beratung und Kabarett! *Infos: www.gesundheitfuersie.at*



30.
November

AK-BERUFSINFOFESSE ZUKUNFT | ARBEIT | LEBEN. Zwischen 9 und 14 Uhr lernen Jugendliche der 7. bis 9. Schulstufe in St. Pölten die drei „Lebensinseln“ Bildungs-, Berufs- und Lifestylewelt kennen. Mit kostenlosem Bewerbungstraining! Freier Eintritt. *Mehr: www.akyoung.at*



6.
Dezember

BERUFE ZUM ANGREIFEN. Bei der AK Kids-Berufsinfo-messe auf dem Messegelände in Wieselburg können Kinder ab dem Volksschulalter von 13 bis 17 Uhr Berufe ausprobieren und ihr Geschick an vielen Stationen testen! Eintritt gratis. *Infos: www.akyoung.at*

L	E	B	E	N	N	E	D	O	B	N	T
G	E	E	L	L	I	T	S	D	N	I	W
R	H	I	T	Z	E	W	E	L	L	E	A
A	E	M	P	H	D	R	R	T	U	H	Z
U	I	U	A	E	E	H	E	N	F	C	O
P	T	G	A	N	R	E	T	O	T	S	R
E	E	R	N	H	S	R	T	R	D	N	E
L	R	O	A	T	C	B	I	F	R	E	N
U	D	R	E	X	H	S	W	T	U	N	H
B	L	I	T	Z	L	T	E	L	C	N	O
D	U	N	S	T	A	T	G	A	K	O	C
M	R	A	W	R	G	E	M	K	E	S	H

GEWINN. Wir verlosen eine Regenjacke (Marke: Schöffel) vom Sportfachhandel Sports & More Manfred Stadler GmbH. AK-Mitglieder erhalten Prozente: www.sportsandmore.at

Die Lösung u. Ihre Mitgliedsnr. senden Sie bis 31.10.2024 an treffpunkt AK Niederösterreich, KW „WETTER-Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

Auflösung "Ritter-Mix": ZUGBRUECKE, ARMBRUST

Wetter-Mix

Donnerwetter – dieses Mal geht's ums Klima!
Finden Sie alle gesuchten Begriffe rund um die Witterung?

Der folgende Mix bietet vielfältige Wetteraussichten. 18 Begriffe sind darin verborgen: Hauptwörter in der Einzahl und Eigenschaftswörter. Die Wörter sind waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn zu lesen. Keines ist kürzer als vier Buchstaben.

Die Buchstaben, die nicht zu den versteckten Wörtern gehören, ergeben einen Ausdruck für auffällige klimatische Erscheinungen.



Mehr zur
PENSION hören Sie
im AK-Servicepodcast:



Überfordern die Boomer das Pensionssystem?

Worauf wir uns einstellen müssen.



BARBARA BLAHA
Leiterin
Momentum Institut

Die Babyboomer gehen in Pension, die Pensionsausgaben werden in den kommenden Jahren steigen. Der Ruf nach einer Erhöhung des Pensionsalters wird deshalb immer lauter. Dabei liegen die Probleme ganz woanders. Jede:r Dritte ist vor der Pension arbeitslos. Ältere haben es ungleich schwerer, Unternehmen stellen sie ungern ein oder verzichten auf ihre Erfahrung

und tauschen sie gegen jüngere, billigere Kolleg:innen aus. Oder sie haben Jobs, die man bis zum gesetzlichen Pensionsalter schlicht nicht schafft. Wir brauchen altersgerechte Arbeitsplätze, die gesundheitlich zu schaffen sind. Das lohnt sich für alle: Wenn wir es schaffen, dass ältere Arbeitnehmer:innen bis zur Pension arbeiten können, sparen wir 57 Milliarden Euro ein.



CHRISTINE MAYRHUBER
Ökonomin, WIFO

Wirtschaft und Politik müssen auf Änderungen der Bevölkerungsstruktur reagieren: Mehr Kinder erfordern den Ausbau der Bildungsinfrastruktur, weniger Personen im Erwerbsalter erfordern Beschäftigungsfördermaßnahmen. Die Einführung des Pensionskontos 2005 war bereits eine Reaktion auf die wachsende Zahl von Pensionsbezieher:innen: Trotz steigender Pensionsausgaben

– von 13,6% der Wirtschaftsleistung auf 15% im Jahr 2035 – reduziert die Reform zukünftig das Verhältnis Erstpension zum Durchschnittseinkommen deutlich. Um die Finanzierungslage zu verbessern und individuelle Pensionsverluste abzufedern, muss Altersarbeitslosigkeit reduziert und müssen Jobs verändert werden, damit Erwerbstätigkeit bis zum Pensionsalter und länger möglich ist.

CARTOON von Leopold Maurer



Privat oder Kasse?

Von Akutfall bis Vorsorge: Besuchen Sie Arztpraxen mit Kassenverträgen oder konsultieren Sie eher Wahlärzt:innen?

Text und Fotos:

Mario Gattinger, Bettina Schabschneider
presse@aknoe.at



Zum Glück bin ich finanziell in der Lage, mir den Besuch eines Wahlarztes leisten zu können, denn Kassenärzte sind nicht in meiner Nähe.

ANGELIKA M.,
St. Pölten



Ich habe gute Kassenärzte, die sich Zeit nehmen, und habe aktuell keinen Grund, mir einen Wahlarzt zu suchen.

ERICH G.,
Gmünd



Ich denke, wir zahlen alle ohnehin für unser Gesundheitssystem Geld ein. Daher ist mir persönlich ein Kassenarzt lieber.

ELISABETH Ö.,
Wolkersdorf



Ich bin seit meiner Kindheit beim Kassenarzt, da seine Praxis auch nah gelegen ist. Ich habe keinen Bedarf, den Arzt zu wechseln.

SARA R.,
Wolkersdorf



Wenn ich das Geld hätte, würde ich mir einen Wahlarzt leisten. Die Termine sind schneller verfügbar und die Wartezeiten kürzer.

RUDOLF S.,
Wolkersdorf



„Seit Juli müssen sich Wahl:ärztinnen um Rückerstattung der Behandlungskosten kümmern.“

Dr. Bernhard Rupp, AK-Gesundheitsexperte

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname _____ Name _____

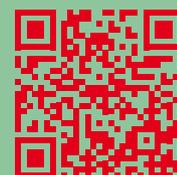
Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/



10 NOV 2024

**LAKECIA
BENJAMIN/
AMBROSE
AKINMUSIRE**

© Elizabeth Leitzell

14 DEZ 2024

**MICHAEL
KEEGAN-DOLAN.
TEAČ DAŃSA
MÁM**

© Ros Kavanagh

TONKÜNSTLER
ORCHESTER

04 JAN 2025

ALLES WALZER!
Ein Neujahrskonzert
für Familien

© Arrow Films

GEWINNSPIEL: MITRATEN UND GEWINNEN

Gewinnen Sie je zwei Eintrittskarten für eine der oben genannten Veranstaltungen.
Beantworten Sie dazu einfach folgende Gewinnfrage:

Welches Muster haben die Sitze im Festspielhaus St. Pölten?

- A gepunktet B kariert C gestreift

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel: Die richtige Antwort, Mitgliedsnummer und Ihre Wunschvorstellung senden Sie bitte bis **31. Oktober 2024** mit dem **Kenntwort „Festspielhaus St. Pölten“** an die AK Niederösterreich (AK-Platz 1, 3100 St. Pölten) oder per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at. Wir verlosen jeweils 6x2 Tickets für den 10.11. und 14.12., sowie 10x2 Tickets für den 04.01. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [//noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen](http://noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen). Die Gewinner:innen werden schriftlich verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.